

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
geändert durch VO (EU) Nr. 2020/878

Schliessmann Schwäbisch Hall

Ausgabedatum 12.3.2024

1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname: Rebelein-Reagenz „SCHWEFEL 2“
Artikelbezeichnung: Nr. 0042
Stoffname und Synonyme (bei Stoffen): -
Produktbeschreibung (bei Gemischen): Methanol, Methylalkohol, Carbinol, Holzgeist, Methylol
REACH-Registrierungsnummer: 01-2119433307-44-xxxx
UFI: FM30-E0RS-300V-MY1F

1.2 Verwendung

Reagenz für die chemische Getränkeanalytik

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Anschrift Hersteller / Lieferant: C. Schliessmann Kellerei-Chemie GmbH & Co KG
Auwiesenstr. 5, D-74523 Schwäbisch Hall
Kontakt: Tel. 0049-(0)791 / 97191 -0, Fax -25
Email: service@c-schliessmann.de

1.4 Notrufnummer

Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg:
Tel. 0049 – (0)761 / 19240
Vergiftungs-Informations-Zentrale Wien:
Tel. 0043 – (0)1 / 406 4343
Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum Zürich:
Tel. 0041 – (0)442 / 515151

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs nach EU-VO Nr. 1272/2008

Flam. Liq. 2 H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Acute Tox. 3 H301 Giftig bei Verschlucken.
Acute Tox. 3 H311 Giftig bei Hautkontakt.
Acute Tox. 3 H331 Giftig bei Einatmen.
STOT SE 1 H370 Schädigt die Organe (Auge).

2.2 Kennzeichnungselemente nach EU-VO Nr. 1272/2008:

Gefahrenpiktogramme:



Signalwort:

GEFAHR

Gefahrbestimmende Komponente zur Etikettierung: Methanol

Gefahrenhinweise: H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H301+H311+H331 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
H370 Verursacht Hautreizungen.

Sicherheitshinweise: P210 Von offener Flamme / heißen Oberflächen fernhalten.
P261 Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe / Augenschutz tragen
P303+P361+P353 Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen oder duschen.
P304+P340 Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P308+P311 BEI Exposition oder falls betroffen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen.

2.3 Sonstige Gefahren

Keine bekannt.

3. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

3.1 Stoff	Das Produkt ist ein Stoff
	Methanol
EG-Nummer:	200-659-6
CAS-Nummer:	67-56-1
REACH-Registrierungsnummer:	01-2119433307-44-xxxx
Einstufung:	s. Abschnitt 2.1
Gehalt:	100%

4. Erste Hilfe Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen:	Frischlufte. Bei Atemstillstand: Atemspende oder Gerätebeatmung, ggf. Sauerstoffzufuhr.
Nach Hautkontakt:	Mit reichlich Wasser abwaschen.
Nach Augenkontakt:	Mit reichlich Wasser bei geöffnetem Lidspalt spülen (mindestens 10 Minuten) und Augenarzt hinzuziehen.
Nach Verschlucken:	Frischlufte. Ethanol trinken lassen (z.B. 1 Trinkglas eines 40 %igen alkoholischen Getränks). Sofort Arzt hinzuziehen (auf Methanol hinweisen). Nur falls innerhalb einer Stunde keine ärztliche Versorgung möglich ist, bei wachen Betroffenen Erbrechen auslösen und erneute Gabe von Ethanol (ca. 0,3ml eines 40%igen alkoholischen Getränks pro kg Körpergewicht und Stunde).

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Nach Einatmen von Dämpfen:	Benommenheit, Schwindel, Kopfweh, Reizerscheinungen an den Atemwegen.
Nach Augenkontakt:	Leichte Reizungen. Schleimhautirritationen.
Nach längerem Hautkontakt:	Entfettende Wirkung unter Bildung von spröder, rissiger Haut; Langsame Resorption.
Nach Verschlucken:	Übelkeit, Erbrechen, Magen-Darm-Beschwerden, vergiftende Wirkung auf das zentrale Nervensystem (Krämpfe, Atemnot, Bewusstlosigkeit)
Nach Resorption großer Mengen:	Übelkeit, Erbrechen, Rausch, Sehstörungen, Erblindung (irreversible Schädigung des Sehnervs).
Systemische Wirkungen:	Azidose, Blutdruckabfall, Erregung, Krämpfe, Narkose, Koma, Symptome können zeitlich verzögert sein.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Dekontamination, symptomatische Behandlung. Nach Verschlucken Erbrechen herbeiführen bzw. Magenspülung mit anschließender Gabe von Aktivkohle und Natriumsulfat (je 1 Eßlöffel auf ¼ Liter Wasser). Nach Inhalation Gabe von Dexamethason. Überwachung bei Gefahr eines Lungenödems. Evtl. Gabe von Ethanol.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.0 Brennbarkeit	Das Produkt ist brennbar.
5.1 Löschmittel	Alkoholbeständiger Schaum, Pulver, CO ₂ oder Wassersprühstrahl.
5.2 Besondere Gefahren	Dämpfe schwerer als Luft. Explosionsfähige Gemische mit Luft bereits bei Normaltemperatur möglich. Auf Rückzündung achten. Im Brandfall Entstehung gefährlicher Dämpfe, Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.
5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung	Aufenthalt im Gefahrenbereich nur mit geeigneter Chemieschutzkleidung und umluftunabhängigem Atemschutzgerät.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen / Schutzausrüstung / Verhalten im Gefahrfall	Zündquellen beseitigen. Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Substanzkontakt vermeiden In geschlossenen Räumen für Frischluft sorgen.
6.2 Umweltschutzmaßnahmen	Nicht in die Kanalisation oder die Umwelt gelangen lassen; Explosionsgefahr!
6.3 Verfahren zur Reinigung/Aufnahme	Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und der Entsorgung zuführen. Mit Wasser nachreinigen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Hinweise zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Sichere Handhabung

Von Zündquellen fernhalten. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Entwicklung von Dämpfen / Aerosolen vermeiden, Stoff nicht einatmen, Laborarbeiten unter dem Abzug vornehmen. **Keinesfalls mit dem Mund pipettieren!**

7.2 Sichere Lagerung

Dicht verschlossen bei +15 bis +25°C, an gut belüftetem, dauerabgesaugten Ort, entfernt von Zünd- und Wärmequellen. Nur für Sachkundige zugänglich.

7.3 Spezifische Endanwendung

Siehe Abschnitt 1.2

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter

Grenzwerte für den Arbeitsschutz nach TRGS 900: 260 mg/m³ (Grenzwert für Kurzzeitexposition)
Biologischer Grenzwert (BGW) 15mg/l Urin bei Schichtende

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Persönliche Schutzausrüstung:

Atemschutz:

Erforderlich beim Auftreten von Dämpfen/Aerosolen, Filtertyp AX (Gasfilter und Kombinationsfilter gegen niedrigsiedende organische Verbindungen, Kennfarbe: braun)

Augenschutz:

Erforderlich

Handschutz:

Geeignete Schutzhandschuhe aus Butylkautschuk.

Ergänzende Schutzmaßnahmen:

Flammenhemmende, antistatische Schutzkleidung.

Angaben zur Arbeitshygiene:

Kontaminierte Kleidung sofort wechseln. Vorbeugender Hautschutz mit fetthaltigen Hautpflegemitteln. Nach Arbeitende Hände waschen. Arbeiten unter Abzug vornehmen, Stoff nicht einatmen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:

Flüssig

Farbe:

Farblos

Geruch, Geschmack:

Leicht alkoholisch, brennend

pH-Wert:

Nicht verfügbar

Schmelztemperatur:

-98°C

Siedetemperatur:

65°C

Zündtemperatur:

455°C

Flammpunkt:

10°C

Explosionsgrenze:

Untere 5,5%vol

Obere 44%vol

Dampfdruck:

Ca. 59 hPa bei 20°C

Dichte:

0,791 g/cm³ (20°C)

Löslichkeit in Wasser:

Löslich (20°C)

Verteilungskoeffizient

Log Pow: -0,77

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Entzündungsgefahr.

10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter Normalbedingungen chemisch stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Explosionsgefahr mit starken Oxidationsmitteln. Exotherme Reaktionen mit Säurehalogeniden, Säuren, Reduktionsmitteln. Entwicklung gefährlicher Gase oder Dämpfe mit Alkali- und Erdalkalimetallen (Wasserstoffentwicklung).

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Erhitzung. Bildung explosionsfähiger Gemische mit Luft.

10.5 Unverträgliche Materialien

Aluminium, Eisen, Zink, Kunststoffe, Gummierzeugnisse.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Siehe Brand, Abschnitt 5.

11. Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Inhalationstoxizität LC₅₀ (Ratte, 4h)

130mg/l

Humantoxizität LD₅₀ (Mensch, oral)

143mg/kg

Subakute bis chronische Toxizität:	
CMR-Wirkungen:	Nicht als Inhalations- oder Hautallergen eingestuft.
Mutagenität / Gentoxizität:	Nicht als keimzellmutagen eingestuft.
Karzinogenität:	Nicht als karzinogen eingestuft.
Reproduktionstoxizität:	Nicht als reproduktionstoxisch eingestuft.

11.2 Endokrinschädliche Eigenschaften Nicht zutreffend.

12. Umweltbezogene Angaben

Alle Angaben beziehen sich auf:

- 12.1 Aquatische Toxizität**
- 12.2 Persistenz / Abbaubarkeit**
- 12.3 Bioakkumulationspotenzial**
- 12.4 Mobilität im Boden**
- 12.5 PBT- und vPvB-Beurteilung**
- 12.6 Andere schädliche Wirkungen**

Methanol
LC50 (96h): <16g/l (Fisch)
Leicht biologisch abbaubar.
Bioakkumulation nicht nennenswert.
Nicht bekannt.
Nicht verfügbar.
Nicht bekannt.

13. Hinweise zur Entsorgung

Produktabfall ist unter Beachtung der Abfallrichtlinie 2008/98/EG und unter Berücksichtigung nationaler und regionaler Vorschriften zu entsorgen.

14. Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer
ADR, IMDG, IATA

UN1230

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung
ADR
IMDG, IATA

1230 METHANOL
METHANOL

14.3 Transportgefahrenklassen
ADR

Klasse 3 (6.1) / Entzündbare flüssige Stoffe, Gefahrzettel 3+6.1

IMDG

Klassifizierungscode FT1
Beförderungskategorie 2 / LQ Innenverpackung ≤1L

IATA

Class 3 (6.1) / Flammable liquids, Label 3+6.1
EmS: F-E, S-D

Class 3 (6.1) / Flammable liquids, Label 3+6.1

14.4 Verpackungsgruppe
ADR, IMDG, IATA

II

14.5 Umweltgefahren

Marine pollutant: Nein / No

15. Rechtsvorschriften

EU-Vorschriften:

Störfallverordnung
Beschäftigungsbeschränkungen

RL 96/82/EC

Für Jugendliche (§22 JArbSchG) und für werdende und stillende Mütter (§§11 u. 12 MuSchG) beachten.

Richtlinie über Industrieemissionen

VOC-Gehalt 100%

Deutsche Vorschriften:

Wassergefährdungsklasse
Lagerklasse nach TRGS 510:
ChemVerbotsV (Anlage 2):

2 (schwach wassergefährdend)

3 (entzündliche und desensibilisierende explosive Flüssigkeiten)

Beschränkungen in Bezug auf die Abgabe! Verwendungsbestätigung des Abnehmers erforderlich (**VB-pflichtig**).

Merkblatt BG-Chemie:

M050 Tätigkeiten mit Gefahrstoffen

M017 Lösemittel

16. Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und dienen dazu, das Produkt im Hinblick auf die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produkts dar.